

Anfahrt

Hausadresse:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
im Haus der Jugendarbeit und Jugendhilfe (HdJ)
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Telefon: 030 400 401-00
Internet: www.adb.de

Anreise mit der Bahn:

- S-Bahn-Linien S5, S7, S75 bis S+U Alexanderplatz (Entfernung: 0,6 km)
- U-Bahn-Linie U2 bis U-Bhf. Klosterstraße (Entfernung: 0,3 km)
- U-Bahn-Linie U8 bis S+U Alexanderplatz (Entfernung: 0,6 km)
- Fußweg vom Bhf. Alexanderplatz: ca. 10 Minuten

Anreise mit dem Bus:

- Buslinien 248, M48
- Die Haltestelle „Nikolaiviertel“ befindet sich direkt gegenüber des HdJ auf der anderen Straßenseite.

Anreise mit dem Auto:

- Die Anfahrt per PkW ist aufgrund der Parksituation nicht zu empfehlen

Veranstalter:

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e. V. (AdB)
Mühlendamm 3, 10178 Berlin

Ansprechpartner/-in:

Ina Bielenberg
Telefon: 030 400 401-18
E-Mail: bielenberg@adb.de

In Kooperation mit:

Informations- und
Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf

Ansgar Drücker
Telefon: 0211 159 255-61
E-Mail: ansgar.druecker@idaev.de

Konditionen

Anmeldungen bis zum 15. Juni 2017 beim:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB)
Silke Neumann
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Telefon: 030 400 401-00 | Fax: -22
E-Mail: neumann@adb.de
Internet: www.adb.de

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung und die Rechnung für den Teilnahmebeitrag.

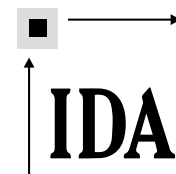
Teilnahmebeitrag: 20,00 Euro

Der Teilnahmebeitrag ist gemäß § 4 Nr. 22 UstG umsatzsteuerfrei. Der Teilnahmebeitrag beinhaltet die Programmkosten und Verpflegung. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Geflüchtete Menschen mit einem Bezug zur politischen Bildung sind herzlich eingeladen. Bitte fragen Sie in der Geschäftsstelle des AdB nach Sonderkonditionen.

Können Sie trotz Anmeldung an der Tagung nicht teilnehmen, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid. Bei Absagen, die 1–3 Werktage vor Beginn der Fortbildung eingehen, müssen wir leider 100 % des Teilnahmebeitrags in Rechnung stellen. Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. behält sich vor, Tagungen aufgrund zu geringer Zahl von Teilnehmenden oder Verhinderung der Referierenden – auch kurzfristig – abzusagen.

Gefördert
durch die



Was ist möglich, was geht nicht? Die rechtliche Lage geflüchteter Menschen und deren Bedeutung für die politische Bildungsarbeit



jmdphoto/photocase.de

Die Fortbildung richtet sich an Multiplikatoren
und Multiplikatorinnen der politischen Bildung.

22. Juni 2017
Haus der Jugendarbeit und Jugendhilfe, Berlin

Einladung

In der politischen Bildungsarbeit mit geflüchteten Menschen hat sich in den letzten zwei Jahren viel bewegt. Zahlreiche freie Träger haben geflüchteten Menschen Angebote gemacht, um Orientierung zu bieten, um über Fragen des demokratischen Zusammenlebens in einen Austausch zu kommen und um zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen.

Abseits methodischer oder inhaltlicher Überlegungen tauchten dabei immer wieder Unsicherheiten auf hinsichtlich des rechtlichen Status geflüchteter Menschen sowie des rechtlichen Rahmens ihres Aufenthaltes. Im Mittelpunkt stand und steht dabei die Frage, welche rechtlichen Vorgaben es gibt und wie sich diese auf die Bildungsarbeit auswirken: Welcher rechtliche Status führt zu welchen Rechten und Sicherheiten? Was bedeuten Residenzpflicht und Wohnortauflagen? Dürfen Geflüchtete an Exkursionen oder Studienfahrten teilnehmen? Welche Arbeitsmöglichkeiten z. B. als Teamer/-in sind möglich? Dürfen Honorare gezahlt werden? Wer hat welche Aufenthaltsperspektive?

Die hier angebotene Fortbildung möchte Antworten auf diese Fragen geben. Ein einführender Vortrag wird die rechtliche Situation darstellen und erläutern. Die Frage, was die Rechtslage für die Betroffenen selbst bedeutet und welche Auswirkungen sie aus ihrer Perspektive hat, wird ebenfalls nicht zu kurz kommen. Der zweite Teil der Fortbildung ist den (Unterstützungs-)Strukturen, den Ansprechpartnerinnen/-partnern und Kontakten gewidmet. Abgerundet wird der Fortbildungstag mit einem Überblick über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Veranstalter ist der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit (IDA). Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Bildungsstätten und anderen Einrichtungen, die planen, eigene Veranstaltungen mit der Zielgruppe Geflüchtete durchzuführen. Die Fortbildung soll sie unterstützen und qualifizieren.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Ina Bielenberg (AdB) und Ansgar Drücker (IDA)

Programm

Donnerstag, 22. Juni 2017

9.30 Uhr Ankommen, Anmelden, Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Programms

10.15 Uhr **Die rechtliche Lage geflüchteter Menschen und die Bedeutung für die politische Bildungsarbeit**
Sebastian Rose, Flüchtlingsrat Niedersachsen

11.30 Uhr **Die rechtliche Lage geflüchteter Menschen – Perspektive der Betroffenen**
Sebastian Bock, Rebecca Arbter, AdB, und ehrenamtlich aktive Geflüchtete

12.15 Uhr **Strukturen – Teil 1: Staatliche und zivilgesellschaftliche Unterstützungsstrukturen**
Sebastian Rose, Flüchtlingsrat Niedersachsen

13.00 Uhr Mittagsimbiss

13.45 Uhr **Zeit für Austausch
Diskussionsgruppen der Teilnehmenden**

14.30 Uhr **Strukturen – Teil 2:
Selbstorganisationen Geflüchteter**
Michel Jungwirth, Politikwissenschaftler

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr **Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für die politische Bildung mit geflüchteten Menschen**
Ina Bielenberg, AdB; Ansgar Drücker, IDA

16.00 Uhr **Abschlussrunde und Ende der Veranstaltung**

Tagungsmoderation:

Ina Bielenberg Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
Ansgar Drücker Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit (IDA)